

Verdunstete der Beweis auf dem heißen Asphalt?

Eigener Bericht

hb. Stadthagen/Münchehagen

Ein Strafverfahren gegen Heinrich Bredemeier, einen Sprecher der Bürgerinitiative „Rehburg-Loccumer Bürger gegen Giftmüll“, ist am Montag vom Amtsgericht Stadthagen gegen Zahlung eines Bußgeldes von 500 Mark eingestellt worden. Bredemeier war wegen Straßenverkehrsgefährdung angeklagt, weil er im Spätsommer mit seinem Kleinwagen einen Tanklastzug gestoppt hatte, der mit verseuchtem Wasser aus der Giftmülldeponie in Münchehagen (Kreis Nienburg) unterwegs war. Nach Aussagen des Lastwagenfahrers hatte ihn Bredemeier in einer Kurve scharf geschnitten. Nur mit Mühe habe er seinen vollbeladenen 38-Tonner vor dem Renault Bredemeiers zum Stehen gebracht.

Grund für die halsbrecherische Aktion des Umweltschützers war ein vermuteter Defekt am Verschuß des Tanklastzuges. Bredemeier will gesehen haben, wie aus dem Tankzug ein breiter Strom Wasser herauslief. Dies bestätigte auch eine Zeugin. Doch die herbeigerufenen Polizisten hatten damals – außer einer kleinen Wasserlache unter dem Tankverschuß – nichts gefunden. Ein Beamter räumte gestern vor Gericht ein, möglicherweise sei das Beweismittel auf dem heißen Asphalt schlicht verdunstet.

20. Dez. 83 HAZ